

Unsere Ziele

Auch wir sehen die Notwendigkeit, die Fürther Innenstadt für die Bewohnerinnen und Bewohner Fürths und Umgebung als Einkaufsort und Lebensraum attraktiver zu gestalten.

Es besteht Handlungsbedarf, gerade auch im Bereich des ehemaligen Fiedler- und Wölfel-Areals. Eine kommerzielle Nutzung muss dabei nicht unbedingt im Vordergrund der Überlegungen stehen.

Die Bedingungen, zu denen eine Umgestaltung der Fürther Innenstadt erfolgen soll, müssen durch eine gemeinsame Willensbildung in der Stadt festgelegt werden und dürfen nicht durch einen Investor diktiert werden.

Deshalb fordern wir, dass folgende Punkte beachtet werden:

1 Die Rudolf-Breitscheid-Straße und die Hallstraße müssen öffentlicher und demokratischer Raum bleiben.

2 Die vorhandene Stadtstruktur mit der geschlossenen Blockbauweise und der Trennung zwischen öffentlichem und privatem Raum bleibt erhalten.

3 Denkmalgeschützte Häuser und wertvolle Fassaden werden restauriert und erhalten. Häuser mit besonders wertvollen Innenausstattungen werden nicht entkernt.

4 Fürth als Denkmalstadt lebt in erster Linie von einer fast geschlossen erhaltenen Bausubstanz (Ensembles), die so in Deutschland nur selten anzutreffen ist. Dieses Image wollen wir durch die Übernahme der weltweit beliebigen „Shopping Mall Architektur“ nicht verlieren.

5 Ein Großprojekt mit ca. 25.000 qm Verkaufsfläche bedroht die bestehende Geschäftswelt. Neue Verkaufsflächen sind auf ein für Fürth verträgliches Maß zu beschränken.

6 Für das City Center sowie für bestehende und ggf. neue Verkaufsflächen ist eine integrierte Lösung zu finden (Einzelhandelskonzept), damit Fürth nicht zu einem Mahnmal für falsche Stadtentwicklung verkommt.

7 Die Öffentlichkeit ist rechtzeitig und umfassend zu informieren (besonders über Folgen und Kosten für die Allgemeinheit) und an Entscheidungen zu beteiligen (z.B. Infrastruktur, Finanzierungstransparenz, Bürgschaften, Abrisse etc.).

8 Negative Auswirkungen auf den innerstädtischen Verkehr müssen vermieden werden.

Nicht alle, die in der Bürgerinitiative „Eine bessere Mitte für Fürth“ vertreten sind, stehen hinter allen der genannten Punkte. Die verschiedenen Punkte sind für die Beteiligten von unterschiedlicher Bedeutung und Gewichtung. Es gibt aber keinen Punkt, der den Positionen Einzelner widerspricht.

Wir werden die verschiedenen Möglichkeiten zur demokratischen Mitgestaltung nutzen, auch die im Bebauungsplanverfahren vorgesehenen. Wenn es nötig ist, werden wir uns dafür einsetzen, dass bei einem Projekt dieser Tragweite die gesamte Bevölkerung über einen Bürgerentscheid beteiligt wird. Als ultima ratio schließen wir rechtliche Schritte nicht aus.

Ansprechpartner für Arbeitsgruppen

Vision Fürth: ursula.kreutz@bessere-mitte-fuerth.de

Wirtschaft: dr.michael.mueller@bessere-mitte-fuerth.de

Info/Internet: barbara.szabo@bessere-mitte-fuerth.de

Öffentlichkeitsarbeit: werner.schmidt@bessere-mitte-fuerth.de

Spendenkonto: Postbank Essen 433 949 435 (BLZ 360 100 43)

1. Ausgabe, Januar 2009

bürgerinitiative
bessere
mitte
fürth

Die Stadt Fürth will die Stadtplanung in die Hände eines Investors geben.

Mitten in Fürth soll ein Einkaufszentrum von der Größe des City Centers entstehen.

Die Rudolf-Breitscheid-Straße soll verkauft und der öffentlichen Nutzung entzogen werden.

Wir haben bessere Ideen!

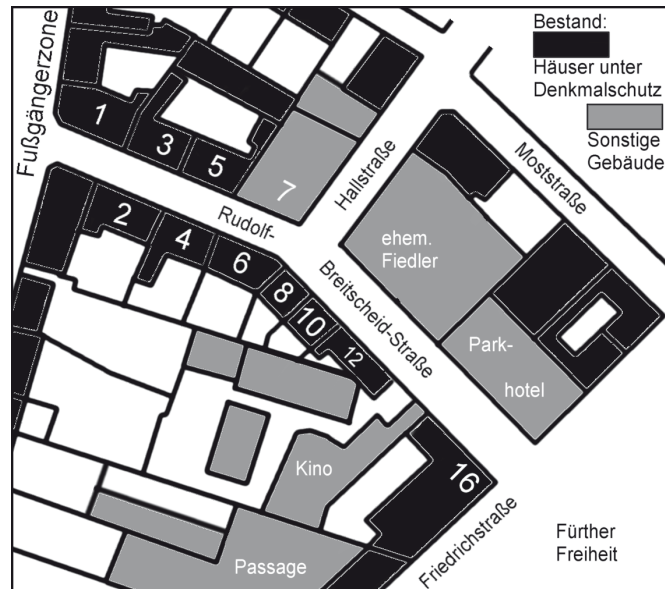
Newsletter abonnieren!
bessere-mitte-fuerth.de

Informations- veranstaltung mit Dr. Pump-Uhlmann

Donnerstag, 15. 1. 2009, 19:30 Uhr
Dekanatssaal Rudolf-Breitscheid-Str. 37
(Rückgebäude) mit einem der Herausgeber von
„Angriff auf die City“



Die Bürgerinitiative lädt alle Bewohner/-innen unserer Stadt ein, sich mit der Problematik der Ansiedlung eines großen Einkaufszentrums vertraut zu machen. Hauptreferent des Abends ist Herr Dr. Holger Pump-Uhlmann aus Braunschweig (Jahrgang 1960), Architekt und wissenschaftlicher Mitarbeiter am

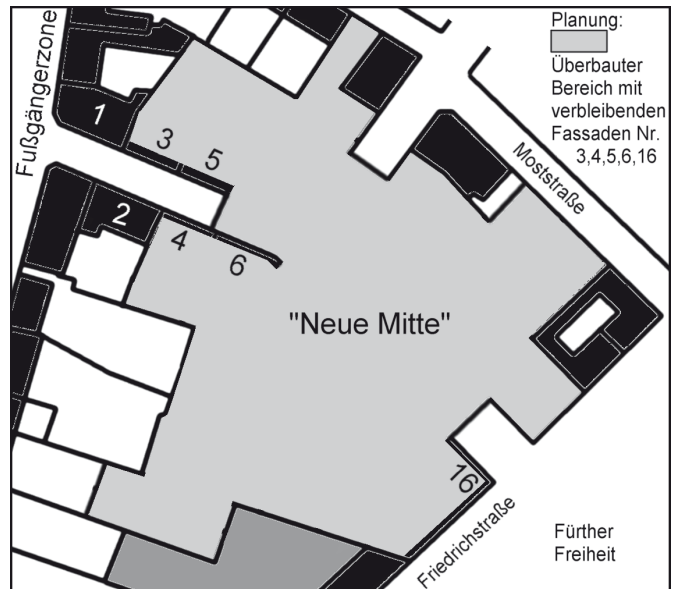


Heute: Rudolf-Breitscheid-Straße verbindet Fußgängerzone und Fürther Freiheit. Aufgewertet werden müssen Fiedler, Park-Hotel, Innenhöfe beim City-Kino und Scherer-Passage.

„Institute of History, Architecture and Urbanism“ an der Technischen Universität Delft, Niederlande.

Als Herausgeber des Sachbuches „Angriff auf die City“ und als enger Vertrauter des mit vielen Auszeichnungen geehrten Architekten Walter Brune wird Herr Pump-Uhlmann über die Entwicklung von beispielhaften Einkaufscenter-Ansiedlungen in deutschen Städten berichten. Er macht ihre kritischen Erfolgsfaktoren transparent und auch die Strategien, mit denen Investoren und Center-Betreiber ihre Absichten durchsetzen.

Ein zentraler Kritikpunkt bei der Planung eines 150-Mio-EUR Shopping Centers bei uns in Fürth ist die dazu nötige Umwidmung bisher öffentlichen Raumes: Herr Lothar Berthold wird eingangs anhand einiger Lichtbilder die Geschichte und Bedeutung der ehem. Weinstraße (jetzt Rudolf-Breitscheid-Straße) als wichtige Ost-West-Verbindung erläutern.

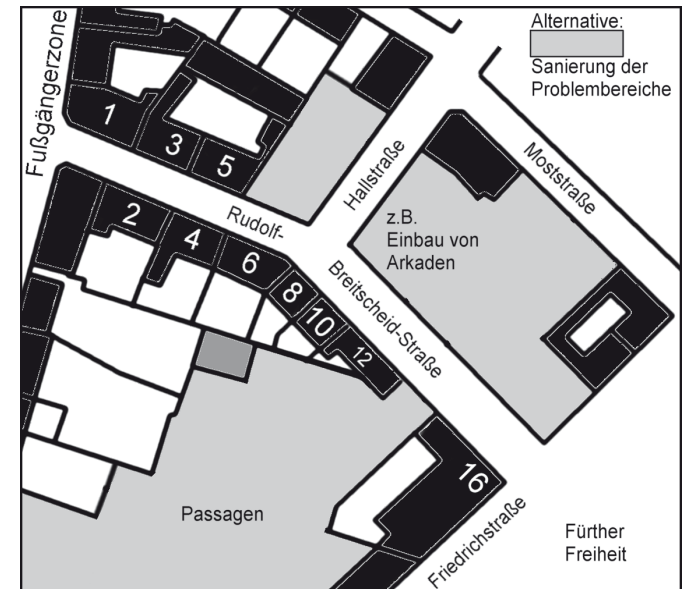


Durch die "Neue Mitte" wird die Rudolf-Breitscheid-Straße überbaut und der öffentlichen Nutzung entzogen. Ca. 7 Baudenkmäler werden abgerissen, nur einige Fassaden bleiben.

Podiumsdiskussion der Fürther Nachrichten

Montag, 19. 1. 2009, 19:30 Uhr
Stadthalle, Rosenstr. 50

mit Vertretern der Stadt, des Investors, der Wirtschaft, des Einzelhandels, dem Stadtheimatpfleger und der Bürgerinitiative



Alternative: Sanierung und Aufwertung der Problembereiche, Rudolf-Breitscheid- und Hallstraße bleiben öffentlicher Raum. Neue Passagen zwischen Friedrichstr. und Fußgängerzone.